



# Hygienemassnahmen bei akuten respiratorischen Infektionen

## Merkblatt für Langzeitpflegeinstitutionen

### Allgemeine Informationen

Respiratorische Viren werden primär über Tröpfchen, teilweise über Aerosole\* sowie über Kontakt mit respiratorischen Sekreten übertragen.

Tröpfchen und Aerosole sind in besonders hoher Dichte in der Nähe einer infektiösen Person (< 1½ Meter) vorhanden und können von einer infizierten Person auf weitere übertragen werden.

Typische Symptome eines respiratorischen Infektes sind:

- Halsschmerzen, Husten, Schnupfen
- Kurzatmigkeit, Brustschmerzen
- Erhöhte Körpertemperatur oder Fieber
- Allgemeine Schwäche, Unwohlsein, ggf. Kopf - und Muskelschmerzen

Merke:

Insbesondere bei älteren Personen können die Symptome auch atypisch sein (bspw. zunehmender Verwirrheitszustand).

Die Pflege -und Betreuung von Bewohnenden mit akuten respiratorischen Infektionen erfolgt gemäss Standardhygienemassnahmen.

Folgende erweiterte Hygienemassnahmen sind besonders wichtig, um die Übertragung von respiratorischen Viren (Erkältungsviren, Influenza, COVID-19) auf weitere Personen zu verhüten und dadurch insbesondere Risikogruppen (bspw. Personen mit chronischen Erkrankungen, Personen > 65 Jahre) vor einer Ansteckung durch respiratorische Viren zu schützen.

<b>Einhalten der respiratorischen Etikette</b>	Personen mit akuten respiratorischen Symptomen (Bewohnende, Mitarbeitende) halten sich an die respiratorische Etikette, d.h.: <ul style="list-style-type: none"><li>• Reduzieren engen Kontakt (&lt; 1½ Meter, Händeschütteln, Berührungen) zu weiteren Personen auf ein Minimum</li><li>• Tragen bei engem Kontakt (&lt; 1½ Meter) eine chirurgische Maske (Typ II/IIR)</li><li>• Husten, Niesen, Schnäuzen in die Ellbogen oder verwenden Einwegtaschentücher (nach Gebrauch umgehend in Abfall entsorgen und Hände desinfizieren oder waschen)</li><li>• Nach Kontakt zu Atemwegssekreten Hände desinfizieren oder gründlich mit Wasser und Seife waschen</li></ul>
<b>Bewohnende mit Symptomen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einhalten der respiratorischen Etikette</li></ul>
<b>räumliche Trennung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eine räumliche Trennung von symptomatischen Bewohnenden reduziert das Risiko einer Übertragung auf weitere Personen</li><li>• Kann die respiratorische Etikette nicht eingehalten werden (z.B. Demenzkranke), ist eine räumliche Trennung bzw. ein sog. Tröpfchenisolation empfohlen, solange Symptome vorhanden sind.</li></ul>
<b>Teilnahme an Gruppenaktivitäten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Für symptomatische Bewohnende unter Einhaltung der respiratorischen Etikette möglich</li><li>• Für Therapien und Aktivitäten Gegenstände verwenden, welche desinfiziert oder personenbezogen verwendet werden können</li></ul> <p>→ Einzeltherapien unter Einhaltung der Standardhygienemassnahmen im Zimmer der Bewohnenden sind möglich</p>
<b>Dauer der erweiterten Hygienemassnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mindestens bis Symptome deutlich abgeklungen sind</li><li>• Wenn Bewohner oder Bewohnerin während 24 Stunden fieberfrei ist</li></ul>
<b>Umsetzung der Hygienemassnahmen bei dementen und</b>	Eine respiratorische Infektion ist für ältere Menschen eine zusätzliche Belastung. Es besteht ein Spannungsfeld zwischen Lebensqualität und Infektionsprävention.



<b>palliativ betreuten Bewohnenden</b>	Besonders bei Menschen mit Demenz und palliativ betreuten Bewohnenden sollen die Hygienemassnahmen sowie die damit verbundenen Risiken von Isolation und psychosozialer Deprivation sorgfältig und situationsbezogen abgewogen werden. <b>Können Bewohnende die respiratorische Etikette nicht einhalten, ist eine räumliche Trennung bzw. eine sog. Tröpfchenisolation empfohlen, solange Symptome bestehen.</b>
<b>Mitarbeitende</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tragen bei engem Kontakt (&lt; 1½ Meter) zu symptomatischen Bewohnenden eine chirurgische Maske (Typ II/IIR)</li><li>• Bei langdauerndem intensivem Kontakt und zur Abnahme von Nasopharyngealabstrichen ist eine FFP2 Maske empfohlen</li><li>• Konsequente Einhaltung der Händehygiene</li></ul>
<b>Mitarbeitende mit Symptomen</b>	<p>Leicht symptomatische Mitarbeitende (ohne Fieber):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Tragen während der Arbeit konsequent eine chirurgische Maske (Typ II/IIR)</li><li>• Konsequente Einhaltung der Händehygiene</li><li>• Pause allein verbringen oder Abstand (&gt; 1½ Meter) halten</li></ul> <p>Kranke Mitarbeitende</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bleiben zu Hause bis Symptome deutlich regredient und 24 Stunden fieberfrei</li></ul>
<b>Besuchende</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Leicht symptomatische Besuchende halten die respiratorische Etikette ein</li><li>• Kranke Besuchende werden gebeten, den zu Besuch verschieben</li></ul>
<b>Ausführliche Informationen und Massnahmen in Ausbruchssituation</b>	Siehe «Infektionsprävention und -kontrolle bei akuten respiratorischen Infektionen - Leitfaden für Sozialmedizinische Institutionen» <a href="https://www.bag.admin.ch/de/leitfaden-zur-infektionspraevention-und-kontrolle-bei-akuten-respiratorischen-infektionen">https://www.bag.admin.ch/de/leitfaden-zur-infektionspraevention-und-kontrolle-bei-akuten-respiratorischen-infektionen</a>
<b>Präventive Massnahmen</b>	Impfungen aktiv anbieten gemäss BAG-Empfehlungen <a href="https://www.bag.admin.ch/de/schweizerischer-impfplan">https://www.bag.admin.ch/de/schweizerischer-impfplan</a>

\* Partikel aus den Atemwegen können je nach Grösse in Tröpfchen und in Aerosole unterschieden werden, wobei der Übergang fliessend ist